

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 49=69 (1903)

Heft: 51

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIX. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIX. Jahrgang.

Nr. 51.

Basel, 19. Dezember.

1903.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Einladung zum Abonnement. — Bericht aus dem deutschen Reich. (Schluss.) — General v. d. Goltz über den Luxus im deutschen Heere. — Oberst Albert von Tschärner †. — Eidgenossenschaft: Neuordnung der Feldartillerie. Vorentwurf für eine neue Wehrverfassung. Militärische Versetzungen. Versetzungen in die Landwehr. Kommando-Übertragungen. Mutationen. Ernennungen. Entlassungen. Offiziersgesellschaft Luzern. Bündner. Offiziersverein. — Ausland: Frankreich: Einführung einer neuen Patrone für das Lebelgewehr.

Einladung zum Abonnement.

Die „Allgemeine Schweizerische Militärzeitung“ beginnt am 1. Januar 1904 ihren 50. Jahrgang. Zum gleichen Abonnements-Preise wie bis dahin, wird sie in dem durch das Literaturblatt und durch Beihefte vergrößerten Umfange fernerhin bestrebt sein, die Offiziere unserer Milizarmee über alles für sie auf militärischem Gebiete Wissenswertes auf dem Laufenden zu erhalten.

Ganz besonders wird die „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“ fortfahren, für eine neue Militärorganisation zu wirken. Zuerst, damit in den Kreisen des Offizierskorps und der Armee überhaupt und durch diese in unserem souveränen Volk das Bewusstsein mächtig wach werde, dass nur durch ein neues Gesetz volle Kriegstüchtigkeit erreicht werden könne, und dass der durch die Fortschritte der letzten Dezennien erreichte Grad der Tüchtigkeit ein Gesetz erfordere, das die Vollendung möglich macht. — Dann aber auch, damit sich die Anschauungen darüber abklären, welche Verbesserungen das neue Gesetz zu bringen habe, um seinen Zweck erreichen zu können.

Auf dieses Programm hin laden wir unsere Offiziere zu zahlreicher Mitarbeit ein und hoffen, dass sich unser Blatt zu seinen alten Freunden noch viele neue erwerben werde.

Redaktion und Verlag
der Allgem. Schweiz. Militärzeitung.

Bericht aus dem Deutschen Reich.

(Schluss.)

Der neue Etat für das preussische Militärkontingent und die in die preussische Verwaltung übernommenen Kontingente weist der offiziösen Presse (N. A. Z.) zufolge an **Rin n a h m e n** für die Bundesstaaten mit Ausnahme Bayerns 6,691,975 M. (— 4,753,077 M.), für alle Bundesstaaten 725,504 M. (— 141,362 M.) auf, an ausserordentlichen Deckungsmitteln (Erlöse aus dem Verkaufe von Festungsgrundstücken und -baulichkeiten) 4,821,930 M. (+ 255,971 M.).

Die fort dauernden Ausgaben betragen 451,180,814 M. (+ 3,440,572 M.) An Neuerungen sind zu nennen: Die Oberstleutnants sollen künftig ein auf 7200 M. erhöhtes Gehalt beziehen, eine besondere Denkschrift begründet diese Forderung. Eine zweite Denkschrift betrifft die in Aussicht genommene Besserstellung und Vermehrung der Unteroffiziere. Es sollen 765 neue Stellen für die ausserhalb ihrer Truppenteile als Registratoren, etatsmässige Schreiber oder Zeichner verwendeten Unteroffiziere errichtet werden; gewissen Unteroffiziersgruppen sollen die Gehühnisse der Vizefeldwebel gewährt werden; der vierte Teil der Sergeanten soll eine jährliche Zulage von 72 M. erhalten. Bei den Maschinengewehr-Abteilungen soll die Zahl der Fahrer um je 9, das Aufsichtspersonal um je einen Kapitulant erhöht und eine neue Abteilung geschaffen werden. Bei der Betriebsabteilung der Eisenbahnbrigade soll eine selbständige Bekleidungswirtschaft eingeführt werden. Die Besspannungsabteilungen der Tele-